

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Staatsanwalt schaftsrat Weiß, der die Anklage im Kielcer Bestprozeß bearbeitet und vertreten hat, ist an das Landgericht Kiel verfehlt worden.

Kiel. (Priv.-Tel.) Vor dem Reichsgericht steht heute die Revision an in dem Mordprozeß gegen die Modistin Auguste Sobel aus Berlin, die Anfang Oktober vom Rostoder Schwurgericht wegen Mordes an der Überzählerin Frieda Berthold vom Stadtkreis zu Rostock zum Tode verurteilt worden war. Der Verteidiger hat in seiner Revisionsanschrift u. a. beantragt, wenn der Revision stattgegeben werde, die Sache vor ein anderes Schwurgericht, womöglich nach Berlin, zu verweisen. Zu der Verhandlung waren weder die Angeklagte noch ihr Rechtsanwalt erschienen. Die Revision wurde mit Formulierungen in den Verhandlungen vor dem Rostoder Schwurgericht begründet, die indes der Reichsanwalt als vollig falsch bezeichnete. Der Reichsanwalt betonte, daß das Schwurgericht in Rostock vollkommen korrekt verfahren sei. Die Verkündung des Urteils dürfte in den späteren Nachmittagsstunden zu erwarten sein.

Marienburg. Auf der Kleinbahnhörde Marienburg-Altenfels eine infolge Schieneneinschlag bei Altenfels eine Lokomotive. Die Maschine fuhr den Tamm hinunter und kippte um, wobei der Kessel explodierte. Der Betrieb wurde sofort gestoppt. Der Maschinenführer ist seinen Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Brannheimweg. Die Reise des Herzog-Regenten Johann Albrecht und der Herzogin Elisabeth nach Niederlandisch-Indien findet entgegen anders lautenden Meldungen belummt statt.

Wien. Der Kaiser hat dem Direktor der Kabinettskanzlei Ritter von Schieck unter Anerkennung seiner nunmehr zehnjährigen Dienste als solcher und mit dem Ausdruck der Hoffnung, noch lange auf seine ausgezeichneten Dienste zählen zu können, den österreichischen Freiherrnstand verliehen.

Paris. Der Ingenieur Bouquet de Lagnie, Mitglied der Académie der Wissenschaften, ist gestorben.

Paris. Aus Riaza wird berichtet, daß gestern abend ein Motorboot während seiner Fahrt auf offener See explodierte. Die beiden Insassen, der Gastronom Baron Vernetti-Hausmann und der Fahrradhändler Müller, wurden durch die umherliegenden Trümmer des Motors getötet.

London. Gestern abend wurden wiederum mehrere Wahlreden gehalten. In Bradford wandte sich der Unternehmensminister gegen die Neuerung Ford Gaards, daß bei Bewilligung der Homerulebill in nicht langer Zeit eine ausländische Flotte im Hafen von Belfast erscheinen werde, mit der Bemerkung, dann müsse es sich entweder um einen Hostilitiesbesuch fremder Schiffe oder um ein ehrloses feindliches Reichsboot handeln. In Rochdale bekam Ford Gaard, in seiner Rede mehrfach durch kurzweiligen Widerpruch unterbrochen, während Deutschland schweigend Kriegsfestigkeit haupte, als nach seinem Abgang nochmals ein neuer England mit seinem Abgang noch nichts. In Worthing erklärte der Postminister, die Abstimmung der Unionisten sei geradezu lächerlich. Die Regierung habe alles getan, um das Land gegen jeden Angriff zu schützen.

London. (Priv.-Tel.) Unter den Trümmern des verbrannten Bogenhauses sind achtzig noch drei verfehlte Leichen aufgefunden worden.

Bombai. Im Theater in Raist wurde gestern abend ein Richter von einem Eingeborenen, wie es heißt, aus Rache wegen einer erhaltenen Gefangenstrafe ermordet.

Oertliches und Sächsisches.

LEADER 22 December

—* Se. Minister der Königin empfing heute mittags die Höfdepartementariehe zum Rapport.

—* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johanna Georgi wohnte gestern nachmittags 2½ Uhr in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin Krebsen v. Kind der Weihnachtsfeier in der Kinderbewahranstalt des Johannes-Vereins in Niederschlesien und um 4 Uhr in Begleitung der Hofdame Krausein v. Schönberg der Feierfeier der Frauen-Schwestern, Rautenkirche, bei. Heute nachmittag 5 Uhr besucht sich die Prinzessin mit der Frau Oberhofmeisterin zur Weihnachtsfeier nach der Kleinkinderschule des Johannes-Vereins, Techniker Straße.

—* Den Hauptleuten Larraz, Kompaniechef im 102. Infanterie-Regiment, Schleißig, Kompaniechef im 107. Infanterie-Regiment, v. Mögisch-Reichenbach, Kompaniechef im 12. Jäger-Bataillon, Gerike, Batteriechef im 18. Feldartillerie-Regiment, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

—* Dem Landgerichtsdirektor Deier in Planen i. B. ist analog zu seinem Scheitern aus dem Justizdienst am 1. Januar Titel und Rang eines Geheimen Justizrats verliehen worden.

—* Der Vorstand des Amtsgerichts Rue. Amtsrichter Richter, wurde zum Amtsgerichtsrat ernannt.

—* Personaleränderungen in der Armee. ♀ v. Reinhardt, Ritter, und Görlitz-Chef im Katast.-Regt. von dem Kommando

zur Dienstleistung bei der Militär-Kellerei entlassen. ♀ von Sonnenberg, Oberst, im 107. Inf.-Regt., vom 10. Januar bis mit 31. Dezember 1910 weiterhin ohne Gehalt beurlaubt. ♀ Kubitsch, Ritt. im 179. Inf.-Regt., zu den Offizieren der Art. dieses Regts. übergetreten. ♀ Bierzel, Rechnungsrat, Garnisonverwaltungsdirektor in Leipzig, auf seinen Antrag unter dem 1. April 1910 mit Pension in den Ruhestand versetzt. ♀ Dörr, Ober-Intendantur-Geheimer. ♀ Krebs, Intendantur-Geheimer. — beide von der Intendantur der 2. Div. zur Intendantur des 12. Armeekorps. ♀ Höder, Intendantur-Geheimer. ♀ Schreiter, Intendantur-Diätsar für den Sekretariatsdienst. — beide von der Intendantur des 12. Armeekorps, zur Intendantur der 2. Div. — unter dem 1. Januar 1910 versetzt.

—* Die böhmisches Ausländer und Rassen sind Freitag, den 21. Dezember (Weihnachtstagabend) und Freitag, den 28. Dezember (Silvester) nur von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr geöffnet.

—* Die neue Schnellzugverbindung Wien-Berlin in zwölf Stunden ist in der Anfang dieses Monats in Straßburg abgehaltenen europäischen Fahrplankonferenz auf Grund eines österreichischen geteilten Antrages ab Mai 1910 beschlossen worden. Wie erwähnt, wird der Zug vom Wiener Nordwestbahnhof um 8 Uhr 15 Min. abends abgehen und in Berlin (Anhalter Bahnhof) um 8 Uhr 7 Min. vormittags eintreffen. Infolge der frühen Ankunftszeit des neuen Zuges — der auch die Briefpost Wien-Berlin befördern soll — wird auch die Benutzung der von Berlin abgehenden Morgenzug und hierdurch wiederum die um mehrere Stunden frühere Erreichung der weiteren Reiseziele im Deutschen Reich und darüber hinaus möglich sein; zum Beispiel Ankunft in Hamburg statt um 4 Uhr 52 Minuten nachmittags schon um 1 Uhr 1 Min. nachmittags, in Copenhagen statt um 9 Uhr 14 Min. vormittags sogar schon am Abend vorher um 6 Uhr 45 Min. Zur die Bequemlichkeit der Reisenden wird durch Einstellung direkter Korridorenwagen aller drei Wagenklassen und eines Schlafwagens erster und zweiter Klasse gesorgt sein. In der Gegenrichtung Berlin-Wien wird vorläufig kein neuer Zug eingeführt, sondern nur von der Reichsgrenze im Anschluß an den um 6 Uhr 45 Min. abends von Berlin abgehenden Schnellzug ein neuer beschleunigter Schnellzug nach Wien geführt werden, durch den die Reisedauer um rund 20 Minuten abgeskürzt werden wird. Insbesondere die Bedürfnisse des Anlaßlandes werden bei der Reuerung der Verkehrsverhältnisse in weitgehendem Maße berücksichtigt werden. Der Zug von Wien-Nordwestbahnhof um 9 Uhr 30 Min. abends abgehende, beziehungsweise ebenfalls um 7 Uhr 40 Min. früh anlangende Schnellzug wird auch weiterhin aufrechterhalten, crüter jedoch um 15 Minuten später von Wien abheben und beibehalten werden. Dieser Zug wird, wiewohl er seine derzeitigen Anschlüsse nach und von Berlin beibehalten wird, mehr den Charakter eines lokalen Schnellzuges für das Anland und für Dresden tragen und auch einen neuen Schlafwagen Wien-Dresden, einen direkten Wagen erster und zweiter Klasse Wien-Dresden, ferner den von den Interessen seit Jahren angestrebten Schlafwagen nebst dem bisherigen direkten Wagen erster und zweiter Klasse Wien-Reichenberg und endlich einen neuen Autowagen erster und zweiter Klasse Wien-Trautnau führen.

—* Eine Weihnachtsfeier fand auch dieses Jahr, und zwar am Sonntag und Montag, im Stadtfrankenberg, die Johannisstadt statt. Jede Station hatte ihren Lichterglanz prangenden Weihnachtsbaum, dessen Ausbildung Kronen und Personal sich hatten angelegen lassen. Einen großen Teil des Christbaumumhanges hatte die Schloßladen- und Juwelierwarenfabrik Emil Standig, Trinitatistraße 44, unentbehrlich zur Verfügung gestellt. Unter den unter dem Christbaum ausgestreuten Geschenken befanden sich wieder, wie schon üblicherweise, von der Zigaretten- und Tabakimport-Engroß-Großf. „A. S.“, Trinitatistraße 28, gewundene Zigaretten in schönerer Menge und von der Schloßladen- und Juwelierwarenfabrik A. S. Annah, Zwischenstraße 72, gewundene Zigaretten. Einen großen Teil der Geschenke hatte die Dauersäße der Antike, die hierfür bereits im Laufe des Jahres manche Spende entgegen genommen hatte, zu betreuen. Der Antikenhändler Herr Victor Büttner hielt auf jeder Station eine zu Herzen gehende Ansprache, während der Knabenchor in Verbindung hiermit unter Leitung des Herrn Organisten Hiltichs Weihnachtslieder zum besten gab. An der Feier nahmen Herr Stadtrat Mühlberg als städtischer Vertreter der Anhalt sowie die Herren Ober- und Hilfsärzte, die Verwaltung und zahlreiche Gäste teil.

—* Winter-Anfang! Mit dem heute morgig erfolgten Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks hat der Winter offiziell die Herrschaft erlangt. Wir haben heute den fürsten Tag zu verzeichnen, dem eine kurze Pause des Stillstandes folgt, worauf die Junnahme der Tage längere einsetzt. Es gäbe dies anfangs war fast unmöglich, um einen Wahnenschrei, wie der Volksmund sagt. Ammerthal ist die Winternonne wendete zu allen Zeiten von den Höfen freudig begrüßt und sehr gesungen worden. An die Stelle des Festes trat später das heutige Weihnachtsfest. Troy des Winters fordernd: der Schnee, verläßt zu bleiben. Heute mittag stellte dafür ein Schrägeren, der zur Bildung von „Sotter“ führte. Aus diesem Grunde hatte der Fahr- und Fußgänger-Betrieb auf den Straßen-

und Plätzen der Stadt zwischen mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Es ereigneten sich auch mancherlei „Hölle“, die aber zum Glück ohne größeren Schaden für die Betroffenen abließen.

—* Ausenkirche. Vom Kirchturm der Ausenkirche wird am Weihnachtstag nach der Nachmittags 5 Uhr beginnenden Christfeier und dem Festgelaute 6 Uhr wiederum Weihnachtsmusik ertragen.

—* Polizeibericht, 22. Dezember. Durch umfangreiche Erforschungen ist es der Kriminalpolizei gelungen, eine gemeinschaftliche Schießerei, die seit längerer Zeit hier, insbesondere in der inneren Stadt, ihr Beben trug, indem sie in zahlreichen Fällen wertvolle Betteln, Decken, Kinder- und Sportwagen aus Haushalten und von der Straße weg entwendete, in der Person der wiederholten Rücksichtslosigkeit bestrafen. 20 Jahre alten Marktsherrscherschneide Emma Elsa Schröder geb. Gebel, zuletzt kleine Blauenthaler Gasse 1, 3. wohnhaft, zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Diese hat in ihrer letzten Wohnung, sowie in früheren Wohnungen, Münzgasse 6 und Schöffergasse 25, gefühlte Gegenstände in vielen Fällen unter ungewissen Angaben an Privatpersonen verkaufte und machte über die Lauer ungenügen Angaben, weshalb leichtere Erleichterung werden, zwecks Verhütung weiterer Ungelegenheiten sich umgehend bei der Kriminalabteilung zu melden.

—* Einbrecher stahlen aus einem Colonialwarengeschäft an der Josephinenstraße 140 M. Bargeld und verwüsteten auch sonst erheblichen Schaden.

—* Ueberfahrt wurde gestern abend ein 80jähriger Mann. Er erlitt einen Unserherzenbruch und wurde mittels Unfallwagens nach seiner Wohnung gebracht.

—* Unter falschem Verdacht. Mit der Bahn kam vor gestern abend von Bodenbach her ein Mann in einem Abteil 3. Klasse. In Rathen liegt, wie der „Pirn. Anz.“ meldet, ein anderer Mann dahin, der sofort beim Anblick des ersteren starb. Dieser hatte eine Pelmühle auf und einen Mantel an, der eine entfernte Ähnlichkeit mit einem Militärmantel hatte. Der Hintergelaugene verdeckte zwar, ob es ja der Mörder bezeichnet, der in der Provinz Polen eine ganze Familie von acht Personen ermordet. Es kann kein anderer sein als der russische Spion, der der Tod verdächtig, von den Behörden verfolgt wird. In Böhsdo gibt er seine Eindeutung fund. Nichts Böses ahnend, führte der Mann in der Pelmühle weiter und in Pirna ist niemand, der ihn anhalten kann. In Müglitz wird sein Corps verfolgt, er muß mit nach Dresden und hier untersucht man ihn einem starken Verhör. Niemand war erschauter, als der Reichenbomann, als er erfuhr, wen man ihn bezichtigte. Ohne weiteres konnte er einwandfrei sein Alibi nachweisen — er ist ein Bahnbeamter in Müglitz, der nie und nimmer davon dachte, in Polen ein Verbrechen zu begehen. Der Beobachter, der die Brücke von 2000 M. schon in der Tasche und vorbereitet hatte, daß er zu Weihnachten laufen wollte, soll auch ein langes Gesicht gemacht haben.

—* Mit einer schweren Schuhverletzung im Unterleib wurde, wie bereits kurz mitgeteilt, der Bauunternehmer Karl Otto Schubert in die Klinik des Herrn Dr. Schubert in Plauen i. B. eingeliefert. Der Verletzte fuhr in der Nacht zum Montag nach Röhrsdörn gefahren, um dort auf dem von ihm erwarteten Revier der Jagd obzulegen. Ein Jagdtreund aus Röhrsdörn nahm daran teil. Etwa 148 Uhr, als die Jäger noch nicht allzu lange auf dem Revier waren, wurde Herr Schubert von einem noch unbekannten Manne von der Seite der angehenden Jagd verdeckt, eilte der Jagdausosse zur Opferstelle zusammen, eilte der Jagdausosse zur Opferstelle herbei. Wer der Täter ist, konnte noch nicht ermittelt werden. Auf dem Revier sollen sich schon seit längerer Zeit Wilderer bemerkbar gemacht haben.

—* Zu unserer Röhrsdörn, den Einflüssen eines Wasserbehälters der Firma Dr. Röhrsdörn in Plauen i. B. betreffend, wird uns mitgeteilt, daß es sich um eine aus Siegelmauerwerk bestehende Konstruktion handelt.

—* Militägericht. Der Wachtmeister Friedrich Messow von der 5. Eskadron des 17. Ulanen-Regiments in Löbau konnte angeblich wegen Stechens in der Brust das Reiten nicht vertragen und verließ deshalb, nur mit Mühe, Löbau, Osow und Bielitz Geld ausgetrieben, seinen Truppenteil und begab sich auf die Wanderschaft. Über Dresden gelangte er in seine Heimat Copitz b. Pirna, stieg dort nach Eindrücken eines Dienstlers in die Wohnung seines Bruders ein, entwendete auch einer Kommode einen Militärpokal und aus dem Kleiderkram eine Kleidungsstücke und einen Geldbetrag von 10 M. Dann wurde er plötzlich durch den heimkehrenden Bruder gefasst und so durch das Fenster auf die Straße. Seine Militärmütze warf er hier fort, die Patten, Achselklappen und roten Schnüre von seiner Uniform ebenfalls. Nun durchstreifte der Ausreicher planlos ganz Sachsen, sog zuerst über Dresden nach Börlitz, kam dann wieder nach Dresden zurück, besuchte Copitz und wanderte über Lichtenstein nach Döbeln. Nachquartiere in den Herbergen zur Heimat, Bergstieg und auch teilweise Arbeit verschaffte er sich mittels des entwendeten Militärgeldes. In Döbeln wurde er dann am 25. November auf Grund eines Steckbriefes aus dem Polizei gekennzeichnet und verhaftet. Der schon mehrfach wegen Verbrechen vorbestrafe Angeklagte hat einem Kamera-

—* Reinhardts Inszenierung der „Bejähmten Bilderspielen“ keine Originalität. Wie Dr. Richard Elb, Dramaturg und Regisseur am Stadtkino in Elberfeld, im „B. A.“ mitteilt, ist Shakespeares „Bejähmte Bilderspielen“ genau in derselben Weise wie bei Reinhardt in der vorigen Spielzeit am Königl. Theater in Kassel unter Schauspielern Hiltichs Verleitung gespielt worden. Also: Porträt mit dem Kostümlied, Aufführung der Komödianten im Bogen, Selbstauslösungen der Bühne, Herdelebnissen der außen primären Persönlichkeit usw. usw. Auch in Kassel war man damals der Meinung, daß diese Art, Shakespear zu spielen, nur problematische Bedeutung hat.

—* Augsburg gegen Thudi. Der neue Direktor der Augsburger Gemäldegalerien hat wertvolle Bilder, die an kleine Landesgalerien verliehen waren, zurückgefordert. Darob arose Aufregung. Aus Augsburg wird nur gemeldet: Eine große Vermüllung aus allen Parzellen und Schichten der Bevölkerung, in der außer dem Referenten Reichsritter Dauber auch Oberbürgermeister Wolfram und die Landtagsabgeordneten Maier und Nollwagen sprachen, protestierte gegen die Bequamation der sieben wertvollen Gemälde aus der Augsburger Galerie und beauftragte den Beamten, wenn Vorstellungen beim Ministerium fruchtlos bleibten, sich direkt an die Krone zu wenden.

—* Coot als Geschäftsmann. Aus Gothaen wird gemeldet: Auf eine Anfrage, ob sie an Coot auf das zu liefernde Werkstücke gegeben, antwortete die Londoner Verlagsfirma Heinemann, dies ist nicht der Fall. Ledoch bat Coot vor dem amerikanischen Impresario für eine Vorstellung 250.000 Dollar voraus verlangt und auch erhalten. Mit diesem Gelde brachte sich Coot in Sicherheit, während er seinen Seftor mit den verschloßenen Wertpapieren nach Gothaen schickte.

—* Werkspruch. „Deutschland ist die Gesamtheit aller deutsch empfindenden, deutsch denkenden, deutsch wollenden Deutschen; jeder einzelne von uns ein Landesvertreter, wenn er nicht in dieser Einstellung für die Freiheit, das Glück, die Zukunft des Vaterlandes in jedem Augenblide seines Lebens persönlich verantwortlich erachtet, jeder einzelne ein Held und ein Freier, wenn er es tut.“ Paul de Lagnie ist 22. Dezember 1891. — Schade, daß der Name des bekannten, so nett und echt deutsch gebliebenen Urhebers dieser schönen Worte ein so wenig deutliches Aussehen hat.

—* Die Weihnachtsausstellung in Emil Richters Kunstabalon ist dieses Jahr so geschickt angelegt, daß der fehlende Charakter der Veranstaltung das vorliegende Jahrwortsmaßte eines solchen Unternehmens kaum noch jährlang zu halten scheint. In verschiedenen Ecken des großen Überlebens sind ebenso elegante, wie praktische Korbmöbel einer Münchner Firma aufgestellt worden, über die eine Menge höchst beachtenswerter kunstgewerblicher Arbeiten, Kissen und andere Süßereien, von Gertrud Lorenz wirksam verteilt sind. Das gibt dem Raum etwas rechte Wohnlichkeit, so daß sich die dort aufgehängten Bilder und Skulpturen darin wie die Sammlung eines reichen, wenn auch nicht gerade besonders kritischen Kunstfreundes, der ein weites, den verschiedensten Reisen zugängliches Herz besitzt, ausnehmen. Am meisten scheint ihm das Dekorative in der Malerei zu liegen, ja er entwickelt nach dieser Richtung hin einen durchaus nicht üblichen Geschmack. Eine Landlichkeit wie das „Haus am Wasser“ des bekannten Schriftsteller Thomas würde, wie die beiden Szenen Großvater und Großmutter in Schönbüchsen, auch einer gewählten Galerie zur Freude gereichen. Das große Hochstech von Carl Salzmann mit dem einigen Segelschiff auf blauer Flut wird bei jedem feierlichen Antritt eine Reihe angenehmer Erinnerungen auslösen. Von einer neuen Seite zeigt sich diesmal der sonst oleografisch hauptsächlich als Schilderer der Hochsee bekannt gewordene Münchner Hans v. Petersen mit einer Flugsuite im Winter. Nach Dekoration und direkt auf den Segelkranz aufblättern wird „Die Quelle“ des Deutschcompos Max Roeder aus. Eine Jungfrau mit Kind, hinter der eine hochgekrüppelte mittelalterliche Stadt sichtbar wird, von dem Bildhauer L. L. Lukasett nicht amüsant, sondern dem Hersteller und Modernen zu vermittelnd, ist aber zu weichlich geraten, um länger hinzusein zu können. In dieser Hinsicht ist Lukasett der in Florenz lebende Friedrich Stahl, dessen Johannes der Täufer schon auf unserer letzten „Großen Ausstellung“ ansehen war, bedeutend überlegen. Er knüpft an die alten Italiener an und stellt so eine Art von Gegenstück zu dem französischen Emile Bernier dar, nur, daß er sich an die alten Florentiner, nicht wie dieser an die alten Venezianer hält, obwohl er u. a. auch eine Hochzeit im alten Venedig bringt. Eine neue Note aber bedeutet seine

Weihachtsausstellung in sein sonstiges Renaissancecolorit bringt. Das „Prädikum“ bestellte Gemälde mit den musizierenden Mädchen dürfte den Höhepunkt seiner diesmaligen kleinen Kollektion bezeichnen. Am Nebenabteil interessieren die von militärischen Studien nach mediterranen Motiven des noch sehr jugendlichen Dresden-Landschaftsmalers Hans Ströckel am meisten. Er hat sich der Zeitung des bekannten Münchner Charles Palmis anvertraut und sieht vorläufig noch zu viel mit seinen Augen. In der Farbe zeigt er aber namentlich in seinen Winterbildern bereits einen verfeinerten Geschmack. Unter den plastischen Arbeiten seien die Bronzen nach Konstantin Mennerer oben an, sie sind jedoch zu bekannt, um einer besonderen Hervorhebung zu bedürfen. Neu sind die Skulpturen des Stuttgart-tätigen M. v. Hugo. Die Marmonsteine Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg verrät wenigstens eine gewisse Achtsamkeit und das Gesicht nach einer vornehmen Aufstellung; dagegen ist die lebensgroße weibliche Gestalt einer im Bade befindlichen „Susanna“ noch durchaus unähnlich. H. A. Pier.

—* Neben die Schad-Galerie in München, die bekanntlich im September ihr neues Heim besessen hat, bringen die Münchener königliche Ausstellung „Die Kunst“ in ihrem Dezemberheft einen sehr kleinen Ausblick auf die Geschichte der Galerie einschließlich und gezeigt ist, bei den vielen Besuchern das Interesse an diesen Werken unter den deutschen Privatgalerien zu verstellen. Der soll noch größerer Anteil, weil noch weniger bekannte Gebiet, ist für uns der zweite Aufzug des Octets über Albert Welti, einen der bedeutendsten Schweizer Künstler, gleich erstaunlich als Maler wie als Bildhauer. Eine große Reihe von vorzülichen Abbildungen legen von der Größe seiner Kunst ein beeindruckendes Zeugnis ab. Wenn entzündend sind die kleinen Pläne, die Bildillustrationen geschaffen hat und von welchen eine Reihe, darunter besonders ansprechend zwei farbige Pläne aus der Zeit d. Bruckmann erschienenen wunderbaren Radierung des „Sommerabendraums“, in der „Kunst“ wiederholt sind. Von außergewöhnlichem Interesse ist dann wahrscheinlich der Aufsatz „Vom Schenken“, was wirklich höchst interessantes Versprechen und technisch Gütes, dabei an erstaunlichen Preisen, kosten will, möglicherweise sich diesen Aufsatz als Führer dienen lassen: es gibt in nicht weniger als 120 Abbildungen eine vorzüliche Auswahl von Erzeugnissen des modernen Kunstschauspiels, wie: Porzellan, Bronzen, Tapeten, Schreibware, Gläsern, Kerzen, Puppen, Spielzeug, Schm

Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König, Dresden.

Die Geschäftsberichte unseres Unternehmens sind in der Dresdner Bank und bei uns erhältlich.

Der Vorstand.

**Für Innere, Nervenleiden
Bewegungsstörungen
Frauenleiden.**
Winterkuren (alle Kurmittel,
Liegé-Däckuren, Med. mech. Institut.
Illustrierte Prospekte
auf Wunsch.

Zur Aufklärung! Bitte herausschnaufen!

Wo befindet sich jetzt das Mannumbrummen und Schießtorgschaft von Albert Bohme, früher Altmühl? Ede Schreibstoffe? Bäderbaugäste Nr. 8, neben dem Central-Theater. Intelligenter Konservator, immer unbedeutender. Svenn ist das Geheimnis der Zunge. Wissenschaftler, Matrosen, Bienen, Schuhmühle, Sportvereine, Reformvereine in allen Gründen. Reformvereine mit besonders preiswert abzugeben. Stolze können zur Berath gegeben werden. Das Renomme der Firma bringt für tadellose Ausführung.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen gekennzeichnet durch plötzliche, heftige, schmerzhafte Rheumatismsymptome, deren mittlere Dauer bis zu einer halben Stunde dauert und ganz normale Empfindungen wiederfindet. Ganzheitl. Behandlung u. Beratung. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Si-Si Punsch,
alkoholfrei,
ist durch seinen leichten Geschmack ein angenehmes, wärmendes und köhlisches Getränk für den kalten Jahreszeit.
zu belieben in Materialwaren- und kostlichen empfehlenswerten Geschäften, Restaurants usw.

Deutsche Si-Si Werke, G. m. b. H., Dresden. Tel. 5231.

Gebrauchte Schreib-Maschinen
div. Systeme, gut erhalten, billig zu verkaufen.
M. & R. Zocher, Dresden-A., Annenstraße 9
Ecke Am See.

Gegründet 1877.

Pelzwaren.

Größte Auswahl reizender Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten.

Keine Fabrikate, nur solides, eigenes Fabrikat.

Preise wie bekannt sehr billig.

Jacketts, Herren- u. Damen-Pelze
nach den neuesten Modellen. Tadeloser Sitz garantiert.

Gustav Probst, Kürschnerinnungsmäster,
Moritzstraße 15. — Fernsprecher 10135.



**Was ist das
beste Gewürz**
für Milch und Mehlspeisen?
Nur
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.
Derselbe ersetzt die teuren Vanilleschoten vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit u. Ausgiebigkeit.
Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver. (12)



Das lustige Schattentheater Mk. 4,50
Dieses Spiel vermag eine ganze Familie, jung und alt, in die heiterste Laune zu versetzen!

Alexander Köhler, Dresden A.,
Weisse Gasse 5.

Als empfehlenswerte Festgaben

können wir diesmal unseren Lesern fünf Werke anbieten:

Die Wunder des Himmels.

Gemeinverständliche Darstellung des Weltsystems.
Eine vollständige Neubearbeitung der berühmten populären Astronomie von J. J. von Littrow, weiland Direktor der K. K. Sternwarte in Wien, mit Berücksichtigung der auf diesem Gebiete neuesten Fortschritte von Dr. Paul Guthnick Observator der Königl. Sternwarte zu Berlin.

Das Werk ist ausgestattet mit vielen Text-Illustrationen und Kunstablagen, einer farbigen Spektraltafel und einer beigegebenen Sternkarte mit drehbarem Horizont, die den Anblick des Himmels zu jeder beliebigen Zeit darstellt.

Das große illustrierte Sportbuch.

Ausführliche Darstellungen der modernen Sportarten, u. a.: Rassensport, sportliche Spiele (wie Krocket, Mail, Golf, Lawn-Tennis, Cricket, Full-Faust-, Schleuder-, Schlag- und Baseball usw.), Turnsport, Lautsport, Schwer-Athletik, Boxen und Ringen, Zimmer-Gymnastik, Fechtspiel, Radfahr- und Automobilsport, Luftsport, Reise- und Wandersport, Eis- und Wintersport, Motorboot-, Segel- und Rudersport, Pferde-, Jagd-, Angel- und Schießsport, Schwimmen. Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute und unter Berücksichtigung der von den maßgebenden Sportbehörden vorgegebenen Anweisungen herausgegeben von Theodor Rulemann. Mit vielen Illustrationen.

Großes illustriertes Märchenbuch.

Eine Auswahl der schönsten Märchen von Andersen, Bechstein, Fouqué, Grimm, Hauff, Musäus, Reinick u. a.

Neu erzählt und herausgegeben von Ida Lackowicz. Dem Werk sind 40 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Professor Adolf Hering, davon 16 Buntbilder, beigegeben.

Großes illustriertes Mädchenbuch

herausgegeben von Isolde König. Eine Sammlung von Novellen, Erzählungen, Pensionsgeschichten, Sagen, Beschreibungen, Schilderungen, Gedichten, Spielen, Rätseln etc. zur Unterhaltung für junge Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren. Mit Beiträgen von M. von Eschen-Eschstruth, Maria Cygan, Jenny Schwabe, Klara Dürerhoff, Margarete Altgelt, Gustav Nienitz, Malvine Mauthner, Eugenie von Soden, Pauline Vigot, Clemens Brentano, Klara Kolbe, Maile Vyne, Ed. Braunfels, Maria Nathusius, Dr. Ludwig Salomon, Erna Froben, Robert Reinick, Emma Stüler, Ottlie Wildermuth u. a. Mehr als hundert, zum größten Teil ganzseitige Bilder und Illustrationen zieren das Werk.

Das große Buch der Vorträge.

Ein nie versagender Hauspost für alle im Familien-, Vereins-, Schul- und öffentlichen Leben vorkommenden Feste und Feiern, mit Originalbeiträgen erster deutscher Dichter und Dichterinnen, gesammelt von Reinhold Berger.

Das umfangreiche Werk enthält mehr als 1000 Prologen und Dichtungen, Vorträge und Darstellungen bei Familien-, Vereins- und patriotischen Festgelegenheiten, viele Tafelierei, Weihnachts-, Neujahrs- und sonstige Festwünsche, eine gut getroffene Auswahl ernster und heiterer Deklamationen im geselligen Kreise sowie Stammbuchverse und Dichtungen für das Poete-Album. — Den Werke vorangestellt ist eine ausführliche Anleitung zum Erlernen der Kunst der schönen Deklamation.

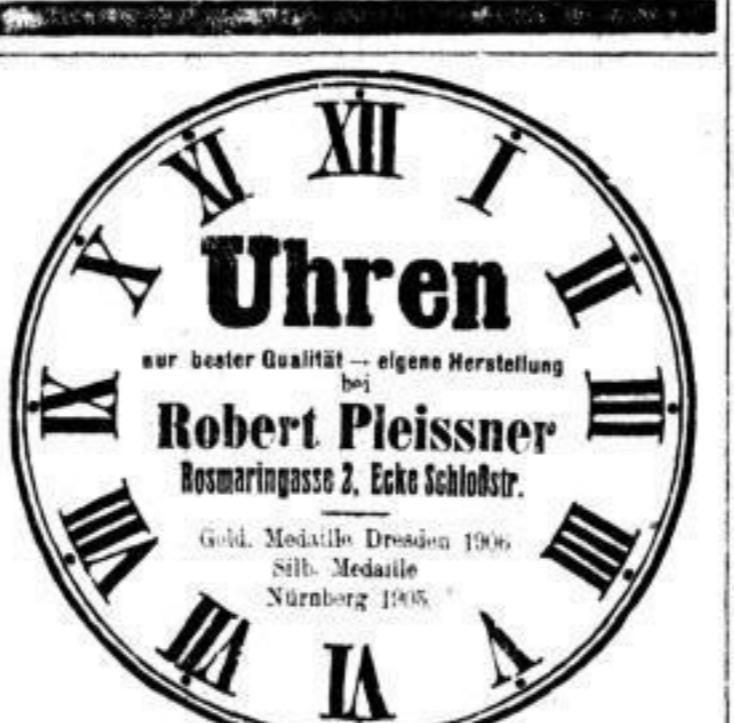
Jedes dieser fünf Werke (Lexikon-Format) ist vorzüglich ausgestattet und solid in Ganzleinen gebunden. Die Bücher liegen in unserer Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden zur Ansicht aus und werden dasselbst zum Vorzugspreise von

nur je 3 Mark

abgegeben. Versand nach hier und auswärts gegen Vorauszahlung portofrei (einschließlich Verpackung) in erster Zone 3,35 Mark, sonst 3,60 Mark (Ausland besonderes Porto).

**Geschäftsstelle der
Dresdner Nachrichten**

Dresden-A., Marienstraße 38 (Erdgeschoss).



Für Hausfrauen! Billige Kerzen

Elektro-Kerzen müssen Sie probieren, keine Weltmarken. Die billigste, beste und dallest Kerze. Männer nicht, werden nicht! Besonders billig, beim Kauf leicht beschädigt, per Paket große Kerzen 6 ob. 8 St. 60 u. 10 St. Man verlässt überall Elektro-Kerzen in Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Germ. Koch, Drogerie, Neumarkt 5.



Marsipan-Torten.

Rich. Selbmann, Grenadierstr.

Lichtbilder

und Kino-

Apparate

für Familien und Vereine

auch Leihweise mit Bedienung

Bohr,

neben Café König.

Gratis

fr. verl. ied. d. Schrift Wahrheit

Hilmann, Dresden, Bettina-Str. 3,2

Petrol.- Heizofen,

neueste Kon-

struktion, das

Wollkommen

auf dem Ges-

biete, Görling,

von 13 St. an.

6 % Raten-

Rabatt.

Gebr. Giese,

Dresden-A.,

Am Markt 7.

Gunder-Bonbonieren.

Rich. Selbmann, Grenadierstr.

Schaukelpferde,

Plastisch, noch über 150 St. am

Lager, auch Schaukisten eins. Ab-

verl. bill. Sattler Oskar Stern,

Leipziger Str. 14, neb d. Schloßth.

Ungar. Rotwein

vom Jah. à Liter 85 u. 100 Pf.

Süßwein à Liter 100 Pf.

E. Freytag, Weberstraße 29.

Hochmoderne

Herren-Paletots

billig zu verkaufen.

E. Schröter, Grauerstr.,

Ede Schönherre.

Weihnachts-Echoholde.

Rich. Selbmann, Grenadierstr.

Portemoneales.

Zig.-Etuis, Brief-, Markt-,

Reise-Necess., Koffer, Rück-

säcke, Alben, Akten-, Schul-

und Schreibmappen usw. fo. fd

und billig bei

C. Heinze,

zur Breite-Strasse 21

(Eckhaus, Eckladen).

An der Mauer in Breite-Strasse.

Nederwaren-Spezialität.

Bitte meine 5 Schausäule

zu besichtigen!

Spezial-Laboratorium

für chem.-med. Untersuchung von

Urin

auf Zucker, Eiweiß und

lautige abnorme Be-

handlungs-

Salomonis-Apotheke,

Dresden-A., Neumarkt 8.

Gelegenheitskauf.

Pianino

(Schwarz) für

250 Mark

zu verkaufen

Waisenhausstrasse 14, 1.

rechts.

Marsipan-Schweine.

Rich. Selbmann, Grenadierstr.

Neu!

Schwache

Männer

müssen keinen Augenblick zögern,

sondern sofort „Firmus-in“

nehmen. Die alte Kraft lebt im

früheren Bett zurück. Rein Gehirn-

mittel. Strengh. reell. „Fotofac“

Wirkung. Keineswegs negativiert

u. entzweit. Pro Paket 6,- Pf.

„Firmus-in“ ist im haben:

Apotheke zum „Storch“,

Dresden, Villnitzer Straße.

Birnen,

frische saftige Sorten, empfehl-

tlich an Niederschlesier Rich.

Scholle, Hauptmarktalle.

„Puella“

Tropfen

unschädlich!

Sabung nach Erfolg.

Für Porto 30 Pf. bezahlungen.

Frau J. Thelen,

Dresden-A.,

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Prin. Zeit.) Die Handelsbörse war lüftlos angeflogen des nahen Weihnachtstages; die allgemeine Stimmung kann aber trotzdem als sehr befriedigt werden. Beworrgut waren Montanaktien, die größtenteils mit mäßigen Preiseinfällen einsetzen konnten. Anteigung hat die vom Kartell der rheinisch-westfälischen Stahelseihändler beschlossene Preiserhöhung, sowie die Heftigkeit des englischen Rohreisenmarktes. Schönitz konnten die in der gefrigen Nachbörse erlittene Abschwächung heute wieder einklagen. Weniger Interesse bestand für die leitenden Banknoten, die in den ersten Kurzen auch mehr kleine Rückgänge zu verzeichnen hatten. Von Bahnen muhten amerikanische gleichfalls rückgängige Bewegung einschlagen auf die abgeschwächte Bresle an der getrigten New Yorker Börse. In der zweiten Geschäftsstunde gewann der Verkehr etwas an Regelmäßigkeit, und auch die Stimmung schwach bei ganz geringen Umläufen. Die amerikanischen Börsen hatten niedriger geschlossen, verständigt durch Positionsänderungen und Verkäufe der Kommissionshäuser. Hier notierten Weizen loco ab Bahn 217 bis 219, Mai 221, Roggen loco ab Bahn 160–161, Hafers 171–180, mittel 164–170, gering 158–163, do zufüllig frei Wagen mittel 156–162, gering 153–155. Getreide inländische leicht 145–153, schwere 154–158, russische freie Wagen leicht 129–133, schwere 134–143. Mais amerikanischer mittel 162 bis 164, 155–158, türkischer – Markt. In der Mittagsbörse konnte sich die Tendenz nicht bestern, da Käufer Zurückhaltung bewahrten. Das fältere Wetter blieb auf den Markt ohne Einfluss, da die Wettervorhersen wieder Erwärmung der Temperatur in Aussicht stellten. Weizen gab für Dezember 0,50 Mark, für Mai 1 Markt, Roggen für Dezember 0,75 Markt, für Mai 0,25 Markt nach. Hafers und Mais ruhig. Rüben nur schwach gehandelt – Wetter: Trübe; Nordostwind.

* **Dresdner Börse** vom 22. Dezember. Die heisige Börse bot heute gleichermaßen das gleiche Bild wie gestern, indem die abermalige Abstiegstendenz des Berliner Marktes das Interesse für Aktienwerke zu weiteren steigenden Kurzen anhielt. So erfreuten sich bei Maschinen- und Fahrzeugaktien der Börsenstand zu 200,60 % (+ 5 %), Pochsen zu 124 % (+ 1,50 %), Schuhwerk zu 244 % (+ 1 %), Sächs. Industrie-Gesellschaften zu 217 M. (+ 2 M.), Kieseler zu 155 % (uno.), sowie Schleifer-Werkzeugaktien zu 150 % (+ 2 %) lebhafter Begehrung. Dagegen wurden Blümmermann zu 100,50 % (+ 0,50 %) und Lauschaer Hammer zu 205,25 % (+ 1,25 %) gehandelt. Von den Aktien der Papier- u. L. Fabriken traten Gültig zu 78,25 % (- 0,25 %) und Murau zu 110 % (+ 0,25 %) in Verkehr. Bei Brauereiaktien interessierte man sich für Jägers zu 68 % (+ 2,50 %), Helfensfeld zu 54 % (+ 2 %), Hochbrauhaus I zu 148 % (+ 1 %) und für Weißbierbörse zum gestrigen Kurs. Keramische Werke und diverse Industriewerke verzögerten Befehlswechsel in Hirzschleifgasse, Raumwollspinnerei Simaud, sowie in Deutsche Plastik und ohne Ausveränderungen. Nicht gute Melnungen befundete sich bei Baufaktur für Sachs. Bank, die bei ungewöhnlichen Umläufen ihre Kursteigerung um weitere 2 % auf 101 % fortsetzen. Sogar Hf. lag das Geschäft am Rentenmarkt und auch die Kurze erfuhrn nur geringe Veränderungen.

* **Metallindustrie** (vormals Jung u. Linzig) in Freiberg i. S. Der Abschluss für 1908/09 ergab einschließlich 1778 M. (i. B. 26478 M.) Vortrag nach 41985 M. (101,581 M.) Abreibungen einer Reingewinn von 349,967 M. (494,976 M.) zur folgenden Verwendung: Rücklage 50 000 M. (wie i. B.), Gewinnanteile 34 250 M. (99 198 M.), 16 % (10 %) Dividende = 225 000 Mark (50 000 M.) und Vortrag 40 407 M. (5778 M.). Im Vorjahr wurde noch ein Bonus von 250 000 M. verteilt. Aufsicht ist der Rückgang der Abschreibungen, obwohl die genannten Anlagen höher zu Buch stehen als im Vorjahr, und zwar mit 758 108 M. gegen 732 708 M. Das Aktienkapital beträgt 1 500 000 M.

* **Deutsche Verlags-Akt.-Ges.** in Leipzig. Die außerordentliche Generalversammlung sollte aus zweiten Male Befehl über die Liquidation der Gesellschaft fallen. Die Versammlung beschloß jedoch, den gestellten Antrag auf Eintreten in die Liquidation von der Tagesordnung abzulehnen und das Unternehmen bis auf weiteres vorübergehend zu lassen. Es wurde ein neuer Aufsichtsrat gewählt und in diesen berufen die Herren Richard Reichenbach und Leopold Adolf Neubert Leipzig.

* **Deutsche Volk- und Eisenbahnen-Betriebsges.-Akt.-Ges.** in Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 500 000 auf 3 600 000 M. anweds Übernahme des gelassenen Auslandsvermögens, mit Ausnahme des Reichstags in den Vereinigten Staaten von Amerika, betreffend die Volkserziehungs-, die Biller-Automaten, die Einschreibebrief-Automaten, sowie die gesammelten Einrichtungen zur nationalematischen Betriebshandlung von Fahrstühlen aller Art. Über den augenblicklichen Betriebsaufwand der Gesellschaft wurde mitgeteilt, daß die Deutsche Reichsbahn in der letzten Zeit weitere 100 Automaten veschafft hat, daß die Bayerische und die Württembergische Volkserziehung 83 Automaten in Auftrag gegeben und daß die Kommunale Würden 10 Sparsparthen-Automaten bestellt hat. Die Preußische Staatsbahn hat von 40 zum Probebetrieb aufgestellten Automaten bis jetzt 35 Automaten fertiggestellt. Auch für das Ausland ist die Fabrik betriebsfähig beschäftigt. Auch befinden sich zurzeit ungefähr 288 Automaten in Arbeit, was einem Objekt von 250 000 Mark entspricht. Hierzu kommt eine lochein einangengene Belebung auf 150 Automaten für die russische Staatsbahn.

* **Corona, Fahrzeuge- und Metallindustrie, A. G.**, Brandenburg. Die in Brandenburg ansässige Generalversammlung in der 400 Aktien mit ebenfalls Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September d. J. abgelaufene Geschäftsjahr, sowie die vorgeschlagene Dividende von 0 %. die sofort bei der Gesellschafterecke und bei den bekannten Zählstellen zahlbar ist. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden zurwiedergewählt.

* **Knappholz-Berufsgenossenschaft**. Der Vorstand hat in letzter Vollstzung an Stelle des verstorbenen Geschäftsmann Berndt Krämer den Rechtsanwälten der Schlesischen Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetriebe, Bergrat Klemm zu Stolpe (Oberschlesien), zum ersten Vorstand gewählt. In derzeitigen Sitzungsordnung beschlossen, die in den nächsten vier Monaten erforderlichen Geldmittel über 7 Mill. M. für den Betriebserfolgs durch Vor-Kredit zu beschaffen. Die Umfrage der Knappholz-Berufsgenossenschaft für 1908 wird durch die neue geistige Vorstellung um etwa 10 % höher, dazu tritt die gewöhnliche Steigerung mit rund 4 %, so daß die Gesamtsteigerung gegen das Vorjahr 18 % betragen wird. Die Jahresausgabe wird sich vorwärts aus 32 Mill. M. stellen. Werner erklärte der Vorstand in dieser Sitzung seinen Beitritt zum Verband der deutschen Bergwerksgenossenschaften.

* **Weltliche Preiderhöhungen** in der Textilindustrie. In Anbetracht der enormen Steigerung sämtlicher Rohmaterialien sieht, wie die „Textilwoche“ berichtet, der Verein zur Wohneinhaltung der gemeinsamen Interessen der Gewerkenfabrikanten von Chemnitz und Umgegend, in dem die gesamte dortige Handels-, Strom- und Trikotogenindustrie vertreten ist, gestimmt, seine Preise entsprechend zu erhöhen.

* **Spiritus-Industrie**. Wie die Spirituszentrale mitteilte, ist der Bewertungsspreis des für das Geschäftsjahr 1908/09 (1. Oktober 1908 bis 30. September 1909) abgelisteten Rohspiritus auf 48 M. 51,44 Pf. festgesetzt worden. Der Abschlagspreis betrug in der Zeit vom 1. bis 30. Oktober 1908 49 M. vom 1. Oktober bis Ende des Geschäftsjahrs 44 M. Auf die mit 48 M. begünstigte Liefermenge 10 bereits Anfang November 1908 eine Nachzahlung von 3 M. erfolgt.

* **Deutsche-Ungarische Bank**. In der Generalsitzung wurde die Dividende auf 80,2 (i. B. 91,2) Kronen festgesetzt.

Auslandsteile. Umweltfehler erfüllen die Auslandsteile, wenn sie gewissenhaft gelebt werden, eine bedeutende wissenschaftliche Aufgabe. Aber es gibt leider auch Auslandsteile, die dieser Aufgabe nicht gerecht werden. Man muss berücksichtigen, daß die Auslandsteile keine Haftung für ihre Auslandsteile übernehmen, außer wenn sie ein großes Verdienst begangen haben. Zwischen sind aber auch die Inhaber in vielen Fällen gar nicht in der Lage, eine objektive Auskunft zu erstellen, da ihnen die notwendigen Unterlagen dafür fehlen. Statt ihrer Unmöglichkeit zu bestreiten, erläutern sie nun aber eine Auskunft, so gut wie sie bekommen können. Ein Beispiel aus dem Inland in der Preise erwähnten Probst Schermer möglicherweise als Illustration dienen. Neben diesen, sowie über seine realen Unterlagen entdeckten Maßnahmen hätte noch der Tgl. Molt. eine Auskunft eine außerordentlich glänzende Auskunft erzielt, in der die Vermögenslage als glänzend gelobt wurde, obwohl Schermer sicherlich einen Verdienst gezeigt habe. Auf Grund dieser gern verdeckten Auskunft sind dann eine Reihe von Leuten überzeugt, er mit ihm in Verbindung zu treten. Es heißt sich natürlich heraus, daß die Unterlagen dafür von Schermer selbst gelebt worden waren. Gewiß ist es in einem Zentrum wie Berlin schwerer, eine Auskunft einzuholen, als in einer kleinen Stadt, und die Nachfrager werden vielleicht genötigt sein, zu dem Angefragten selbst zu gehen. Doch sollten diese Mindestmaßen erfüllt werden, damit die Quelle dem Anfragenden angegeben werden. Auf diesem Wege können die Auslandsteile selbst Wandel machen. Tun sie es nicht, so müssen gelegentliche Maynahmen und eine höhere Haftung gefordert werden.

* **Internationale Landwirtschaftliche Ausstellung Buenos Aires** 1910. In einem im Reichsamt des Innern abgeholten Bericht der beteiligten Interessengruppen ist beschlossen worden, den Abschluß der Internationalen Landwirtschaftlichen Ausstellung Buenos Aires eine eigene geschlossene deutsche Abteilung zu organisieren. Die Leitung der Organisation der deutschen Abteilung liegt in den Händen des Arbeitsausschusses der Internationalen Eisenbahn- und Verkehrsamt-Ausstellung, der sich durch folgende Vertreter der Landwirtschaftlichen Gruppen ergänzt: Generaldelegierter a. D. Kräger für die Maschinenindustrie, Econominister Bielefelder des Deutschen Landwirtschafts-Vereins für Landwirtschaft, Wülfel und Brauerei. Die Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Deutschen Arbeitsausschusses, Berlin W. 64, Wilhelmstr. 74, und zwar auch von solchen Firmen, die bereits direkt oder durch ihre Vertreter die Anmeldung in Buenos Aires bewirkt haben. Deutsche Fabrikate werden nur innerhalb der geschlossenen deutschen Abteilung zugelassen. Die Anmeldungen haben bis spätestens 15. Januar 1910 zu erfolgen.

* **Berliner Börsen-Häufiger Centralbericht** am 22. Dezember. Amalthei Bericht der Direktion. Zum Berlauf handeln: 2287 Rinder (vorher 876 Rind), 738 Schweine, 676 Kühe und Füllen, 3670 Kalber, 3160 Schafe, 1978 Schweine. Beobachtet in Markt für 50 Kilogramm Lebendgewicht: 1. Schlagschwein: Cognac: a) vollfleischige ausgemähte Rinder zu 96,10, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) möglich gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 65–80, d) geringe gendrehe junge und gut gendrehe ältere 29–35 resp. 60–84. Büffel: a) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 37–40 resp. 68–70, b) vollfleischige ausgemähte Rinder Schlagschwein 34–38 resp. 61–64, c) mögliche gendrehe jüngste und ausgemähte ältere 27–32 resp. 54–60, d) action gendrehe — resp. 52–56. Kühen und Füllen: a) vollfleischige ausgemähte Kühe Rinder Schlagschwein 95,30, b) Kühe und Füllen 91,10, c) Kühe und Füllen 102,40, d) Kühe und Füllen 102,40. Kühe und Füllen 102,40. Kalber: 1. Schlagschwein: a) 100 % (1 %) Schlagschwein zu 96,10 resp. 75–81, b) junge Rinder, nicht ausgemäht und ältere ausgemäht 36–40 resp. 65–71, c) mögliche gendrehe junge und gut gendrehe äl

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Aktionkapital und Reserven: 55 000 000,-
Mark 55 000 000,-

Niederlassungen I. Kligr. Sachsen:
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,
Meissen (Meissen. Bank), Sora, Wurzen, Lommatzsch u. Oederan

Eröffnung laufender Rechnungen
(Konto-Korrent-Verkehr);

Diskontierung von Geschäftswechseln

- Zählstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); -

Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Die in Sachen ausdrücklich
die Banken ausser sich, die keine andere Bezeichnung tragen.

Staatspapiere und Bonds

Deutsche Staatspapiere

Reichsanleihe m. 84,85

bo. alte m. 94,10

bo. neue v. 1909 m. —

bo. m. 102,40

bo. neue v. 1909 m. —

bo. Schatzanleihe till 1911 m. 100,25

bo. bo. m. 100,25

bo. Schatzanleihe till 1909 m. 101,25

Sächs. Anleihe à 5000 m. 84,55 bis 95

bo. à 3000 m. 84,55 bis 95

bo. à 1000 m. 84,55 bis 95

bo. à 500 m. 84,55 bis 95

bo. à 300 m. 84,55 bis 95

bo. à 200 m. 84,55 bis 95

Sächs. Staatsp. à 55 m. 92,40

bo. à 1852 68 grobe m. 90,20

bo. à 1852 68 kleine m. 89, —

bo. à 1852 68 kleine m.